

Buchpräsentation am 15.11.2012 um 20.15

***in den Räumen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung,
Salzgries 16/3, 1010 Wien***

Einführung:
Christine Diercks

Anna Freud / August Aichhorn – „Die Psychoanalyse kann nur dort gedeihen, wo Freiheit des Gedankens herrscht“ – Briefwechsel 1921-1949

Herausgegeben und kommentiert von Thomas Aichhorn



Anna Freud und August Aichhorn lernten einander auf der Grundlage eines gemeinsamen Interesses kennen: der Absicht, psychoanalytische Erkenntnisse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anzuwenden und so die Psychoanalytische Pädagogik und die Kinderpsychoanalyse zu entwickeln. Diese gemeinsame Leidenschaft begründete wesentlich ihre wechselseitige Zuneigung. Verknüpft mit dem Respekt für Sigmund Freud, der sie inspiriert hatte, entstand eine glückliche, äußerst fruchtbare Freundschaft und Zusammenarbeit, auf die sie sich verlassen konnten, jeder für sich und beide miteinander.

August Aichhorn; Pionier der Psychoanalytischen Sozialarbeit

Thomas Aichhorn; Herausgeber



Thomas Aichhorn hat in diesem Band wichtige Vorträge seines Großvaters zusammengestellt, die einen einzigartigen Einblick in seine Arbeitsweise und die psychoanalytische Perspektive sozialer Arbeit eröffnen. Eine Einführung in die Biographie und in den Arbeitsansatz August Aichhorns (mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos); eine umfassende Bibliographie seiner Schriften und eine Zusammenstellung der wichtigsten Sekundärliteratur, machen diesen Band zu einer gelungenen Einführung in die psychoanalytische Sozialarbeit, die vor fast hundert Jahren ihren Anfang nahm.